

Jahresbilanz 2017 des Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bad Doberan e.V.



Deutsches
Rotes
Kreuz



Das Jahr 2017 war wieder von unserer vielfältigen Arbeit in den traditionellen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Aufgabenfeldern unseres Kreisverbandes geprägt. Dabei legten wir besonderen Wert darauf, dass bei der Arbeit mit den Menschen, die uns vertrauen und anvertraut sind, stets die Grundsätze des Deutschen Roten Kreuzes beachtet werden und unser Tun bestimmen.

Es zeichnet unseren Kreisverband auch aus, neue Ideen aufzugreifen und umzusetzen sowie Geschäftsfelder auf- und auszubauen. Im Ergebnis konnten wir in den letzten Jahren immer wieder über eine erfreuliche und dynamische Entwicklung unseres Verbandes berichten, so auch in diesem Jahr.

Wie haben sich die einzelnen Bereiche in 2017 entwickelt?

Wir unterhalten inzwischen sieben altersgerecht gebaute Wohnanlagen mit Betreuungs- und Serviceangebot. 181 Wohnungen, in denen ein reges Gemeinschaftsleben stattfindet. Auch die Wohngruppe und die Tagespflege in Neubukow sind nachgefragt, so dass wir Interessenten in Wartelisten aufnehmen. Wir sind zuversichtlich, dass die insgesamt alternde Bevölkerung auch in Zukunft für rege Nachfrage in diesem Bereich sorgt.

Daher haben wir im Frühjahr 2017 mit dem Neubau und Umbau der alten Lessingschule in Bad Doberan begonnen, die zuvor von der Stadt Bad Doberan erworben wurde.

Die Fassade des alten Schulgebäudes blieb erhalten, allerdings wurde anstelle des jetzigen Eingangsbereiches ein Wintergarten für die Tagespflege errichtet. Der Pflegebereich wurde mit Therapieräumen in der unteren Etage platziert. In der mittleren Etage und im Obergeschoß erhielten vier Wohnungen sowie die Gemeinschaftseinrichtung ihren Platz. Zwei dreigeschossige Neubauten wurden errichtet, einer direkt an das alte Gebäude. Hier wurden neun Wohnungen mit Balkon oder Terrasse

eingerrichtet. In einem weiteren Neubau im hinteren Bereich entstanden fünfzehn Wohnungen mit je zwei Zimmern. Die Balkone sind nach Süden gerichtet. Alle Wohnungen in den beiden neuen Häusern sind mit Fahrstühlen und über Laubengänge erreichbar. Jeder Bewohner hat also seine eigene Haustür. Am 5. September fand das Richtfest statt.



Um die Standorte für unsere altersgerecht gebauten Wohnanlagen festzulegen waren die wichtigsten Kriterien, dass die Bewohner möglichst viel Selbständigkeit behalten. Sie sollten die Angelegenheiten des Alltags weiterhin allein erledigen können. So können die Bewohner unserer Wohnanlagen weiterhin fußläufig ihre Einkäufe tätigen oder den Arzt ihres Vertrauens aufsuchen.

Unsere Wohnanlagen befinden sich westlich und östlich von Rostock in Sanitz, Rövershagen, Kröpelin, Kühlungsborn, Rerik und Neubukow. Auch im Betreuten Wohnen des Johanneshauses in Bad Doberan wurden Bewohner durch uns betreut.

Die medizinische, sozial- und gesundheitspflegerische Versorgung unsere Einrichtungen sowie anderer Patienten durch ambulante Dienste wird durch unsere Sozialstationen in Bad Doberan und Sanitz organisiert. Es arbeiten insgesamt 37 hauptamtliche Mitarbeiter, 11 Schwestern, 11 Altenpflegerinnen, 1 Schüler und 14 Hilfskräfte in den Stationen.

Nicht nur der demografische Wandel, auch die Liebe zur Ostsee trägt dazu bei, dass sich die Zahl der älteren Menschen in unserer Region stetig vergrößert. Demzufolge ist es nur verständlich, dass unser Angebot permanent nachgefragt wird. Nicht nur der Fachkräftemangel, sondern auch die sich

verändernden Einstellungen von Menschen zum Leben – Stichwort „work-life-balance“ – fordern von uns, unsere Angebote attraktiv zu halten.



Ein besonderes Aushängeschild für uns sind die Qualitätsprüfungen der Sozialstationen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen. So wurden diese im Jahr 2017 für Bad Doberan mit sehr gut und in Sanitz auch mit sehr gut bewertet. Auch die Tagespflege in Neubukow hat durch die Prüfung des MDK ein sehr gut erhalten. Dies ist durch den Einsatz von gut ausgebildeten Fachkräften und die sehr gute Führung der Teams möglich.

Ein weiterer Bereich, der unseren Kreisverband prägt, ist der Rettungsdienst, den wir im Auftrag des Landkreises Rostock vorhalten. Unter unserer Trägerschaft betreiben wir die Rettungswachen in Kühlungsborn, Satow, Schwaan und Tessin. Alle Wachen sind modernisiert und erweitert, 2 Rettungswachen sind Lehrrettungswachen. Auf den RTWs und den Notarztfahrzeugen sind insgesamt 36 Mitarbeiter, 34 Rettungsassistenten und 2 Rettungssanitäter bei Unfällen und Notrufen für die Bürger des Landkreises im Einsatz. Um diese Aufgabe in der geforderten Qualität durchführen zu können, besitzen alle Mitarbeiter entsprechende Ausbildungen und werden zur Erhaltung der Qualität stets entsprechend geschult. Weiterhin beschäftigen wir 3 Auszubildende zum Notfallsanitäter und sieben Jahrespraktikanten.

Ein hauptamtlicher Notarzt und im Jahr 2017 noch 8 Honorarärzte besetzten 10 Fahrzeuge, 2 Notfalleinsatzfahrzeuge, 7 Rettungswagen, 1 Krankentransportwagen im Einsatz.

Die 10 Fahrzeuge des Rettungsdienstes eilten 6783 Patienten zur Hilfe. Das sind ca. 3 % der Bevölkerung des Landkreises Rostock. Dabei wurden 378.460 km zurückgelegt. Unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Rettungsdienst stehen Fahrzeuge mit neuester technischer Ausrüstung sowie hervorragende Arbeitsbedingungen zur Verfügung. Auf diese hohe Qualität sind wir sehr stolz.

Die Zusammenarbeit mit dem Landkreis und mit den anderen Rettungsdienstbetreibern ist effektiv und vertrauensvoll.



Auch im Ehrenamt stehen die Mitarbeiter des Rettungsdienstes ihren Mann und unterstützen den Kreisverband bei allen eigenen Aktionen (z.B. Volkslauf an der Mollispur, Bikergottesdienst). Dazu kommen noch unzählige Sanitätsabsicherungen.

Unser Fahrdienst ist mit 14 hauptamtlichen und 9 geringfügigen Beschäftigten und 25 Fahrzeuge gut aufgestellt. 2017 waren sie 774.500 km unterwegs.

Wir fahren nicht nur im Auftrag des Schulamtes Behinderte in ihre Schulen, sondern z.B. auch die Kinder unserer Kindertagesstätten zum Kinderschwimmen, Patienten in Tagespflegen und Mitarbeiter in Behindertenwerkstätten.

Durch den Bereich Kranken- und Liegendfahrten werden Patienten zu ihren Terminen in Krankenhäusern oder zu Ärzten gefahren sowie in Kur- und Reha-Einrichtungen begleitet.

Mit 14 hauptamtlich und 8 geringfügig Beschäftigten waren wir mit 12 Fahrzeugen im Jahr 2017 875.735 km unterwegs.

Es ist unsere Pflicht, stets dafür zu sorgen, dass alle Menschen, Patienten, Schüler, Kinder und Behinderte sicher in die entsprechenden Einrichtungen gefahren werden. Dafür halten wir die notwendigen arbeitsmedizinischen Untersuchungen vor und führen Kontrollen im Rahmen unseres Qualitätsmanagements durch.

Unser Schulungs- und Logistikzentrum im Bad Doberaner Gewerbegebiet hat sich sehr gut etabliert. Die Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter im Rettungsdienst, im Fahrdienst und im Bereich Kranken- und Liegendfahrten haben sich durch den Erwerb und nachfolgenden Ausbau des früher als Produktionshalle mit Bürotrakt genutzten Objekts sehr verbessert.



Der Einbau einer Klimaanlage oder Beschattung in das Schulungs- und Logistikzentrum ist in Planung, da sich herausstellte - insbesondere auch in diesem heißen Sommer – dass sich die Räumlichkeiten sehr aufheizen.

Ein weiteres wichtiges Aufgabenfeld ist die Ausbildung. Wer Erste Hilfe leisten will, braucht dafür eine gute Ausbildung. Die Erste Hilfe-Breitenausbildung hat der Kreisverband schon immer als eine seiner wesentlichen Aufgaben angesehen und regelmäßig Ausbildungen in Erster Hilfe und Trainingskurse durchgeführt.

Im vergangenen Jahr führten wir 62 Erste Hilfe-Kurse mit 768 Teilnehmern und 94 Erste Hilfe-Trainingskurse mit 1137 Teilnehmern durch. An 3 Sanitätskursen nahmen 32 Interessierte teil.

Über den Bereich Aus- und Fortbildung werden auch unsere Rot-Kreuz-Einführungsseminare organisiert. Dieser steht allen neu eingestellten

Mitarbeitern zur Verfügung, um einen Überblick über den geschichtlichen Hintergrund der Entstehung des Roten Kreuzes und die Bedeutung unserer Grundsätze zu erhalten. Jeder Interessierte ist hierzu herzlich eingeladen. Im Jahr 2017 fanden 3 Seminare mit 43 Teilnehmern statt.

Auch Gesundheits- und Präventionskurse wie Yoga (mit acht Teilnehmern) und Seniorengymnastik und Seniorentanz (mit zwei Gruppen wöchentlich) sowie Mutter-Kind-Kur-Vermittlungen - es fanden 2017 21 Beratungen statt - bieten wir an. In Bezug auf den Suchdienst/ Familienzusammenführung konnten 2 Beratungen im Jahr 2017 durchgeführt werden. Auch für die Organisation des Bereiches Ausbildung gilt allen Mitstreitern unser Dank.

In einer Abteilung unseres Kreisverbandes laufen alle Bereiche in Form von Zahlen zusammen – bei den Mitarbeiterinnen der Finanz- und Personalabteilung. Hier wird akribisch genau um jeden Cent gerungen, werden Buchungen verfolgt, mit Kostenträgern verhandelt, monatliche Abrechnungen geprüft und vorgenommen sowie Personalangelegenheiten in hoher Qualität verwaltet. Auch die finanziellen Belange des Ehrenamts werden hier verwaltet.

Vielen Dank an die Mitarbeiterinnen der Abteilung.

Dann gibt es den großen Bereich der Kinder-, Jugend- und Verbandsarbeit, zu dem wir die Kindertagesstätten, die Jugend- und Schulsozialarbeit sowie die Unterstützung unseres umfangreichen Ehrenamts zählen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden unter unserer Trägerschaft 8 Kindertagesstätten betrieben.

Tolle Projekte in den Kitas wie „Kinder unter'm Regenbogen“, Theaterprojekte, „Kartoffeltage“, „Forschertage“, „Waldtage“, Schwimmausbildung und vieles mehr finden bei sehr guten Arbeitsbedingungen statt.

Auch durch die Akquise zusätzlicher Mittel sind unsere Kindertagesstätten räumlich und mit pädagogischen Materialien gut ausgestattet. Weiterbildungen zu pädagogischen Themen und zur Teamentwicklung, begleitet durch unsere eigene Fachberaterin, sind dabei ein wichtiges Qualitätsmerkmal.

Es werden in den Tagesstätten mit den Elternräten Feste und Feiern und Arbeitseinsätze organisiert. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen wie Schulen, Senioreneinrichtungen und Bibliotheken an den Orten wird intensiv gelebt.

Am Weltrotkreuztag hat jede Kita einen ganz besonderen Tag organisiert. Die Kinder haben sich an diesem Tag mit dem humanitären Gedanken des DRK, seinen Grundsätzen und der Ersten Hilfe auseinandergesetzt.



Besonders unsere Kita „Schlumpfenland“ in Sanitz musste sich im vergangenen Jahr neu organisieren und als Team finden, da durch den Neubau des Hortes und inzwischen auch durch den Anbau am Kita-Gebäude viele Veränderungen zu bewältigen waren. Alle Mitarbeiter, darunter einige neue Mitarbeiterinnen, unter der ebenfalls neuen Leitung haben, wie wir heute wissen, diese Herausforderungen hervorragend gemeistert.

Ein großes Dankeschön an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den Kindertagesstätten, selbstverständlich auch an die Mitarbeiter, die sich um die Versorgung der Kinder und ein glänzendes Haus kümmern. Insbesondere möchte ich den Einsatz von Frau Marner und Frau Hänsel erwähnen, die mit großem Engagement und viele Einfühlungsvermögen Lücken stopften, wenn Leiterinnen durch Langzeitkrankheit ausgefallen waren oder

personelle Engpässe überbrückt werden mussten.

Mit unserer eigenen Fachberatung stehen wir nicht nur unseren Mitarbeitenden bei pädagogischen und erzieherischen Fragen zur Seite, auch die Erzieherinnen im Kreisverband Güstrow profitieren. Unsere Fachberaterin steht dem Kreisverband auch in Fragen des Kinderschutzes zur Seite.

Umfangreiche Sanierungsarbeiten und Arbeitseinsätze wurden in einigen Kitas durchgeführt. So wurde in der Kita „Buchenbergzwerge“ mit Sanierungsarbeiten begonnen und ein Trakt im Bereich Kindergarten wurde vollständig modernisiert. Ein Gemüsegarten wurde mit Hilfe der Eltern angelegt und Naschsträucher gepflanzt. Die Gruppen haben sich Namen gegeben.

In der Kita „Schwaanenkinder“ konnte durch den Einsatz der Gelder der sogenannten Herdprämie das Dach neu gedeckt werden. In der Kita „Warnowkrümel“ wurden aufgrund des hohen Bedarfes an Kindern 2 neue Kindergartengruppen hergerichtet und ausgestattet.

In unserer kleinsten Kita in Biendorf, in der 44 Kinder betreut werden können, wurde der Flurbereich saniert und neue Garderoben angeschafft.



In Kritzmow ist der Bedarf an Krippenplätzen und somit auch an Kindergartenplätzen so hoch – die Gemeinde wächst und wächst – dass wir dringend neue Räumlichkeiten benötigen. So hat sich die Gemeinde entschieden, ein neues Krippenhaus mit zwei Kindergartengruppen zu bauen. Wir freuen uns sehr über die intensive Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Die Verwaltung von Kritzmow hat uns in alle Vorplanungen des Baus einbezogen. Inzwischen war Baubeginn und wir hoffen gemeinsam, dass der Bau ordnungsgemäß und pünktlich fertig gestellt wird.

In unseren Kindertagesstätten wurden im vergangenen Jahr 235 Krippenkinder, 524 Kindergartenkinder und 700 Hortkinder von 135 Mitarbeitern betreut. Auch integrative Kinder – im Jahr 2017 waren es 22 - können entsprechend ihres Bedarfes in Gruppen oder in Einzelbetreuung in unseren Einrichtungen spielen und werden gefördert.

Wir möchten uns an dieser Stelle für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit mit unseren Partnerkommunen bedanken. Diese Partnerschaften vor Ort sichern die Qualität der Betreuung in den Kindertagesstätten und sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität der Tagesstätten und der jeweiligen Kommune.



Im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit stehen unter unserer Trägerschaft 5 Jugendsozialarbeiter/innen in Satow/Radegast, Schwaan, Kritzmow, Lambrechtshagen/Papendorf und Elmenhorst zur Gestaltung der Kinder- und Jugendarbeit in den Jugendclubs ihren Mann bzw. ihre Frau. An 4 Schulen im Landkreis - in den Gemeinden Bad Doberan, Schwaan, Satow und Dummerstorf – arbeiten die Schulsozialarbeiterinnen unter Trägerschaft des Roten Kreuzes. Die Jugend- und Schulsozialarbeiter stehen den Schülern, den Kinder- und Jugendlichen der entsprechenden

Gemeinden, in Problemsituationen hilfreich zur Seite und organisieren präventive Projekte.

Jedes Jahr laden wir Gemeindevertreter, Bürgermeister und Mitarbeiter des Jugendamtes zu einer Trägerkonferenz ein, um über wichtige Schwerpunkte in der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen zu berichten und den Austausch- und Vernetzungsgedanken zu fördern.

Der Einsatz der Jugendsozialarbeit und der Schulsozialarbeit wird über Mittel des Europäischen Sozialfonds, durch Mittel des Landkreises und der Gemeinden gesichert.

Hier schließt unser Projekt „Schule und DRK“ an. In den Schulen in unserem „Altlandkreis“ Bad Doberan halten wir 35 Angebote – das sind Ganztagsschulangebote, Projektstage sowie verschiedene Kurse – wie Arbeitsgemeinschaften, Schulsanitätsdienst und Schwimmkurse – vor. In ersten Kooperationen mit Schulen im Jahr 2017 konnten wir mit unseren vielfältigen Angeboten im Rahmen des Gesamtschulkonzeptes den Unterricht bereichern und füllen.

Im Seniorentreff in Schwaan ist der Skatabend nicht weg zu denken. Auch die beliebten Nachmittags- und Abendveranstaltungen wie Handarbeit, Rommé und Klönen finden stetig statt. Ausflüge zu Seniorenmesse oder zu beliebten Ausflugszielen werden liebevoll durch unsere Mitarbeiterin organisiert und von den Senioren der Stadt Schwaan gern angenommen. Schon seit 5 Jahren organisieren wir hier mit Hilfe von Sponsoren an Heiligabend ein gemütliches Weihnachtsessen „Weihnachten nicht alleine“.

Eine ganz feste Größe und verlässliche Partner sind unsere Mitglieder im Ehrenamt. Sie sind in unseren 4 Gemeinschaften, dem Jugendrotkreuz (JRK), der Wasserwacht, den Bereitschaften und der Wohlfahrts- und Sozialarbeit aktiv.

Unser Jugendrotkreuz ist weiter im Aufwind. Am Kreiswettkampf in Bad Doberan nahmen

insgesamt 16 Gruppen mit 120 Jugendlichen teil. Neben den wöchentlichen Gruppennachmittagen gibt es viele andere Aktivitäten, z.B. in den Bereichen Gesundheit, Natur und Umwelt, Sport- und Kultur, Teilnahme an den Landeswettbewerben der Gemeinschaften Jugendrotkreuz und Wasserwacht, aktive Beteiligung an Großveranstaltungen und Übungen der Bereitschaften. Wie schon seit vielen Jahren sind das Ausbildungswochenende und das Ferienlager des JRK in Dümmer feste Größen im Jahr und haben regen Zulauf. Beim Bundeswettbewerb der Stufe I in Ludwigsburg konnten wir den 12. Platz belegen.



Schwimmkurse, Sanitätskurse, Bootsführerausbildungen kennzeichnen die anspruchsvolle Ausbildung der Rettungsschwimmer und die Arbeit in der Wasserwacht. Für die Stadt Bad Doberan sichern wir nun schon seit 17 Jahren den Strand in Heiligendamm ab. In Nienhagen sind wir seit 10 Jahren mit der Sicherung des Strandes betraut. Im „Moorbad“ in Bad Doberan sichern wir den Schwimmbetrieb ab. Auch das Freibad „Südsee“ in Tessin wurde durch unsere Rettungsschwimmer betreut.

2017 waren 114 Rettungsschwimmer im Einsatz, die 12.451 Wachstunden ableisteten. Dabei wurden 114 Erste-Hilfe-Leistungen erbracht, 19 davon mit Einsatz des Notdienstes. Leider hatten wir in dieser Saison auch einen Toten zu beklagen. Unsere Rettungsschwimmer haben sich in dieser Situation vorbildlich verhalten und auch alle Betroffenen einfühlsam versorgt. Dies haben wir auch den entsendeten Kreisverbänden, von denen die Rettungsschwimmer kamen, mitgeteilt. Auch den Helfern wurde im

Nachgang Hilfe über einen Krisenmanager angeboten.

Unsere Rettungsschwimmer sichern auch schon viele Jahre in der Rehaklinik „Moorbad“ in Bad Doberan täglich den freien Badebetrieb ab. 2017 waren es 1.399 Einsatzstunden mit 24 Personen.



Die „Alte Wehr“, unser Haus der Gemeinschaften in Bad Doberan hat in diesem Jahr einige Veränderungen erfahren.

In unseren Bereitschaften zählen 51 Mitglieder zu den aktiven Ehrenamtlichen. Sie stehen im Betreuungszug mit den Bereichen Betreuung und Versorgung, der Wassergefahrengruppe und dem Kreisauskunftsbüro für Katastrophensituationen und zur Gefahrenabwehr und im Rahmen von Übungszwecken bei diversen Veranstaltungen des Kreisverbandes und des Landkreises zur Verfügung. Dabei sind sie meistens die ersten, die die Zelte aufbauen und die letzten, die die Feldküche wieder einsatzbereit putzen.

Veranstaltungen, die wir ohne unser Ehrenamt nicht durchführen könnten, sind unser Volkslauf an der Mollispur, der Kreiswettkampf, der Weihnachtsmarkt in Bad Doberan und vieles mehr.

Der Katastrophenschutz wird im Auftrag des Landkreises Rostock rein ehrenamtlich durchgeführt. Dazu sind regelmäßige Aus- und Fortbildungen notwendig. Im Katastrophenfall oder in Krisen stehen die Bereitschaften immer für den sofortigen Einsatz zur Verfügung.

Im Jahr 2017 wurden der Betreuungszug und die Wassergefahrengruppe insgesamt dreimal alarmiert. Wegen eines Unwetters über Berlin

und Hamburg mussten mehrere Flieger in Laage landen. Diese mussten versorgt werden. Das Bistro hatte so viel Vorrat nicht, somit wurde unser Betreuungszug alarmiert. Weitere Einsätze waren die Suche nach vermissten Schwimmern und Seglern.



Die Wettkampfgruppe des Betreuungszuges belegte beim Landeswettbewerb den 1. Platz und konnte als Auszeichnung dafür in diesem Jahr zur Fiaccolata nach Italien fahren.



Um für Großschadensereignisse gewappnet zu sein hat der DRK-Landesverband mit dem Innenministerium einen Vertrag zum Aufbau der Medical Task Force unterschrieben. Sie ist Bestandteil des Neukonzeptes des Bundes zur ergänzenden Ausstattung des Katastrophenschutzes. Sie stellen einen arztbesetzten medizinischen Großverband dar, der personell mit 220 Einsatzkräften in Doppelbesetzung und insgesamt 21 Einsatzfahrzeugen fähig ist, bis zu 100 Verletzte über einen Zeitraum von 48 Stunden medizinisch zu versorgen. 14 Mitarbeiter unseres Rettungsdienstes engagieren sich aktiv ehrenamtlich in der Medical Task Force.

Durch Mitglieder der Gemeinschaften und des Rettungsdienstes werden die vielen Einsätze zur Sanitätsabsicherung absolviert. Hier sind wir über viele Jahre Partner der Vereine und Gemeinden. Wir sichern den Bikergottesdienst, diverse Sport- und Reitveranstaltungen, Stadt- und Gemeindefeste, Radsportveranstaltungen

und vieles mehr über das Jahr sanitätsdienstlich ab.

Im Jahr 2017 sicherte der Sanitätsdienst auf dem Flughafen Laage insbesondere bei gehbehinderten Passagieren die Begleitung vom und in das Flugzeug sowie in und aus den Bussen zu den Kreuzfahrtschiffen in Rostock-Warnemünde ab.

Im Rahmen der Wohlfahrts- und Sozialarbeit gibt es viele unterschiedliche Aktivitäten.

Da sind zunächst unsere 3 Ortsvereine in Rövershagen, Tessin und Schwaan. Sie sind aktiv in der Kinder- und Jugendbetreuung, Seniorenbetreuung, betreiben Kleiderkammern, unterstützen bei Veranstaltungen, helfen bei Blutspendeterminen. Der Ortsverein Tessin unterstützt mit der „Tafel“ jede Woche 200 Bedürftige.

6 Kleiderkammern haben wir im Kreisverband, in Bad Doberan, Kröpelin, Kühlungsborn, Schwaan, Tessin und Rövershagen. Diese Kleiderkammern werden sehr kontinuierlich von insgesamt 18 ehrenamtlichen Helfern geleitet. Im Kreisgebiet haben wir 96 Kleidercontainer aufgestellt, die regelmäßig durch unseren Hausmeisterservice geleert und gesäubert werden. Von ihnen werden über das Jahr 458.060 kg Altkleider bewegt.

In der Seniorenarbeit ist das Betreute Reisen nicht mehr wegzudenken. Auch Menschen mit Behinderungen zählen zu den Teilnehmern. Die übrigen Betreuer sind ehrenamtlich tätig. Jährlich werden 5 – 6 Reisen durchgeführt. Reiseziele sind u.a. Mallorca, Nehren an der Mosel, Mittelmeerkreuzfahrten und Mühbrock.



Bei 2294 Blutspendeterminen, die vom DRK-Blutspendeinstitut Rostock in unserem Bereich durchgeführt wurden, übernahmen Ehrenamtliche die Betreuung und Versorgung der Blutspender. Es konnten 133 Erstspender gewonnen werden.



Seit vielen Jahren ehren wir zweimal im Jahr Blutspender, die 25 bis 150 mal gespendet haben, indem wir sie mit Partner zu einem Blutspenderball mit Büffet und Tanz einladen. Regelmäßig ehren wir dabei auch unsere freiwilligen Helfer.

Vielen Dank an die Mitarbeiter der Verbandsarbeit.

Seit über 10 Jahren stellen wir uns der Aufgaben, unsere hauptamtlichen Arbeitsbereiche zertifizieren zu lassen. Durch unser Qualitätsmanagement wollen wir unsere Leistungen und damit unsere Angebote für die Menschen verbessern. Unseren Mitarbeitern

und Partnern zeigen wir damit, dass der Kreisverband sich stetig der Herausforderung stellt, Abläufe zu verbessern, die erforderlichen Normen einzuhalten und im Rahmen der gesetzlichen Regelungen zu arbeiten. Die Zertifizierung sichert die Qualität unserer Arbeit und ist ständiger Ansporn für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, ein zuverlässiger Helfer für Menschen in Not und verlässlicher Partner der Kommunen zu sein.

Auch im Jahr 2017 hat sich der Einsatz unserer Qualitätsmanagementbeauftragten als richtig und wichtig erwiesen. Unser Audit haben wir wieder mit Bravour bestanden.

Wir möchten uns auch noch einmal bei unseren derzeit 2.850 Fördermitgliedern bedanken, die mit Ihrer Mitgliedschaft in unserem Kreisverband viele Aktivitäten möglich machen, um Menschen in Not zu helfen und für sie da zu sein.

Der Bericht endet damit, dass festgestellt werden kann, dass der DRK-Kreisverband Bad Doberan e.V. ein lebendiger, aktiver, den Rotkreuzaufgaben verpflichteter und auch stabiler, erfolgreicher Verband und ein verantwortungsbewusster Partner ist.

Quelle:

Bericht der Präsidentin des Kreisverbandes, Frau Karin Brümmer, auf der Mitgliederversammlung am 19.10.2018